

Landkreis Rheingau-Taunus

07.11.2016

Kreisfeuerwehrverband Untertaunus feiert 125-jähriges Bestehen in Breithardt



Drücken sich nicht vor Arbeit und Verantwortung: Kreisvorstand und Kreisjugendfeuerwehrausschuss des Kreisfeuerwehrverbandes Untertaunus. Foto: wita/MartinFromme

Von Thorsten Stötzer

UNTERTAUNUS - Eine Kübelspritze und ein Blaulicht schmücken den Rand der Bühne im Breithardter Gemeindezentrum, als der Kreisfeuerwehrverband Untertaunus dort sein 125-jähriges Jubiläum feiert. Atemschutz-Ausrüstung zählt ebenso zur Dekoration wie ein Sortiment Helme, dessen älteste, aus Leder gefertigte Exemplare andeuten, wie lange die Geschichte des ehrenamtlichen Brandschutzes im Untertaunus zurückreicht. Fahrzeuge und Technik müssen sein

„Es spiegeln sich der gesellschaftliche Wandel und die deutsche Geschichte ein Stück weit wider“, erklärt

DIE EHRUNGEN

Nassauische Ehrenmedaille in Gold: Andreas Reinhardt (Dasbach), Erhard Voss (Niederauroff).

Nassauisches Ehrenkreuz in Silber: Sonja Keller (Bleidenstadt), Werner Volkmar (Wörsdorf).

Nassauisches Ehrenkreuz in Gold: Gerhard Ott (Esch), Otto Schnabel (Wörsdorf).

Deutsches Feuerwehrehrenkreuz in Bronze: Marc Schenk (Reichenbach), Oliver Engelhardt (Zorn), **Thomas Gutperl (Hennethal)**.

Deutsches Feuerwehrehrenkreuz in Silber: Jürgen Wink (Hettenhain), Uwe Reininger (Königshofen).

Silberne Ehrennadel des Deutschen Feuerwehrverbandes: Dieter Grabsch (Idstein).

Innenminister Peter Beuth (CDU) in seiner Rede. Er erinnert an die Anfänge 1891, als sechs Feuerwehren im Untertaunus nicht mehr aus Wiesbaden fremdbestimmt sein wollten. Ebenfalls beleuchtet er das zeitweilige Verbot des Verbandes, als die Nazis an der Macht waren, und den schwierigen Neubeginn.

Beuth erwähnt Karl Reichert als einen prägenden Vorsitzenden, der von 1946 bis 1968 amtierte. Schon 1952 hätten dem Kreisfeuerwehrverband so viele freiwillige Feuerwehren angehört wie heute, nämlich 79. Dahinter stehen über 2000 Aktive. Dazu kommen über 1000 Mitglieder in den Alters- und Ehrenabteilungen, rund 1000 Jungen und Mädchen in 73 Jugendfeuerwehren, 70 Feuerwehrmusiker sowie über 10 000

fördernde Mitglieder in 86 Feuerwehrvereinen in allen Kommunen des Untertaunus.

Beuth geht weiterhin auf aktuelle und künftige Herausforderungen ein, wozu er vor allem zählt, dass Bürger für den Dienst in den Einsatzabteilungen gewonnen und „bei der Stange gehalten“ werden müssen. Er verteidigt Investitionen in Fahrzeuge und Technik auch unter dem Gesichtspunkt, dass sie einen Beitrag zur Motivation darstellen können. Beim Festabend selbst hat der Minister einen Zuwendungsbescheid mitgebracht, etliche Redner folgen mit Grußworten und weiteren Gaben.

Landrat Burkhard Albers (SPD) befasst sich mit der seit längerem herrschenden Vakanz an der Spitze des Kreisfeuerwehrverbandes und lobt den Vorstand um den stellvertretenden Vorsitzenden Michael Schauß aus Breithardt: „Die Kameraden, die jetzt vorne stehen, machen es einfach.“ Neben Schauß begrüßen Jens Hohenstein (Bleidenstadt) und Peter Weber (Idstein) die Ehrengäste.

Die Resonanz auf die Einladung ist sowohl in der Politik als auch in den Feuerwehrorganisationen hoch. Die Bundestagsabgeordneten Klaus-Peter Willsch (CDU) und Martin Rabanus (SPD) sprechen genauso wie der Landesparlamentarier Marius Weiß (SPD). Hohensteins Bürgermeister Daniel Bauer (SPD) geht auf die Feuerwehrvereine ein, denn „die holen Jugendliche von der Straße“.

Franz-Josef Sehr vom Nassauischen Feuerwehrverband überreicht einen Ehrenteller. Wolfgang Reinhardt, der Vizepräsident des Landesfeuerwehrverbandes Hessen, bringt es präzise auf den Punkt: „Herzliche Grüße, hier ist das Geschenk, guten Appetit.“ Schließlich wartet ein Büffet und für Unterhaltung ist ebenfalls gesorgt dank des Musikzugs der Feuerwehr Laufenselden und der Showtanzgruppe aus Strinz-Margarethä, die den Auftakt der Feier schillernd gestaltet.